

Adolph Kurt Böhm

DIE HEILENDE KRAFT  
DER SCHÖNHEIT

Eine Kulturkritik  
der modernen Künste

 crotona

ISBN 978-3-86191-006-0

Deutsche Originalausgabe

1. Auflage 2010

© Crotona Verlag GmbH

Kammer 11 • D-83123 Amerang

[www.crotona.de](http://www.crotona.de)

Umschlaggestaltung: Annette Wagner unter Verwendung von  
Die Geburt der Venus, c.1485 (Tempera auf Leinwand) von  
Sandro Botticelli (1444/5-1510) Galleria degli Uffizi, Florenz,  
Italien / Giraudon / The Bridgeman Art Library

Druck: Bercker • Kevelaer

# INHALT

Vorwort .....	7
Kunst und Kultur.....	9
Dekadenz.....	14
Eine echte Künstlerin.....	17
Die Kriegsjahre in Paris.....	22
Abnehmende Kultur – zunehmende Gewalt .....	30
Der berühmte Maler, der nie existierte .....	32
Ein Esel macht Schule.....	37
Kunst und Kultur auf der Bühne.....	40
Ohne Liebe keine Kultur.....	43
Brigitte Bardot.....	46
Das Tier als Inspirationsquelle in Kunst und Kultur.....	53
Die Fabeldichter an der Himmelspforte.....	55
Dummheit erwünscht.....	62
Bildlein, Bildlein an der Wand! .....	64
Eine ernst zu nehmende Verantwortung .....	67
Kunst und Kultur in der Ehe .....	73
Die Musik als Liebeserklärung .....	77
Ergänzung .....	84
Eine notorische Täuschung namens Avantgarde.....	84
Unglaublich, aber wahr .....	89
Wie kann man negativen Tendenzen entgegentreten?.....	91
Nachwort .....	95

## VORWORT

**A**dolph Kurt Böhm führt uns zum Wesentlichen, zur Quelle, aus der alles kommt und zu der alles zurückfließt. Es ist die Liebe, die in die Welt hineinströmt und die Polarität des berechnenden materialistischen Denkens und Handelns in einer verödeten Landschaft der Fortschrittsgläubigkeit und Beweihräucherung messbarer Techniken aufzulösen sucht zugunsten einer Hinwendung zum Jenseitigen, zum Göttlichen, das als Geistfunke in uns allen angelegt ist und in der Welt der Unterscheidungen die einigende Kraft ist.

„Mutz“, wie gute Freunde den Autor nennen dürfen, strahlt Liebe aus – und er wird geliebt. Und das ist wohl auch sein innerstes „Geheimnis“: Im Gefühl des Geliebtseins entspringt, gespiegelt in jeder Zeile dieses Buches, die Quelle des Liebeschenken-könnens.

Er wendet sich gegen den depressiv gestimmten, von Angst geprägten Zeitgeist und vermittelt stattdessen das Gute, Wahre und Schöne, eingedenk der Gewissheit, dass uns schlechte, negative Nachrichten auf Dauer umbringen, die guten jedoch ewig leben. Dieses Gute liegt für ihn unter anderem darin, dass wir vertrauen können, obwohl uns ständig die Vorteile der Absicherung eingeredet werden.

Adolph Kurt Böhm ist ein Künstler, ein risikofreudiger, ein wahrheitsliebender und der „verborgenen Harmonie“ (Heraklit) verpflichteter Mensch. Ich lernte ihn als Verehrer und Interpret des von mir hoch geschätzten deutschen Schriftstellers Manfred Kyber kennen, dessen Aussage am Anfang wie am Ende dieses Buches und allen Lebens stehen soll:

„Einmal wird ein Ende aller Irrfahrt sein...“

Alles Liebe  
Wolfgang Maiworm